

Der Schreibwettbewerb des Kollegiums Brig und seine Gewinner

Jedes Jahr findet am Kollegium Spiritus Sanctus der Schreibwettbewerb statt. Die Preisträger sind sich einig, was der Wettbewerb bedeutet: Anerkennung für kreative Arbeit.

Orfa Schweizer

Seit vielen Jahren ist der Schreibwettbewerb des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig ein fester Bestandteil des Schuljahres. 1992 wurde der Wettbewerb erstmals durchgeführt, seither findet er jedes Jahr statt.

Der Wettbewerb steht allen Schülerinnen und Schülern des Kollegiums offen. Dabei gibt es keine Richtlinien hinsichtlich Thematik oder Textform. Die Teilnehmer werden in drei Kategorien unterteilt: Die Schüler des ersten Kollegiums, die einen Förderpreis gewinnen können, bilden die Kategorie A, Schülerinnen der zweiten und dritten Klasse bilden die Kategorie B und die Viert- und Fünftklässler die Ka-

tegorie C. In den Kategorien B und C werden jeweils die Ränge eins bis drei vergeben.

Christian Scheuber ist Jurypräsident des Schreibwettbewerbs. Es sei ein gutes Jahr gewesen, sagt er. 26 Texte wurden für den Wettbewerb eingereicht und die Qualität der Texte sei insgesamt sehr hoch gewesen.

«Freude am Schreiben und die Lust mitzumachen, sind das Wichtigste für die Teilnahme», sagt er. Die einzigen Vorgaben, die man stelle, sei eine Maximallänge von fünf Seiten bei einem Prosatext und maximal drei eingereichte Gedichte, wenn jemand lyrische Texte abgebe. Andere Einschränkungen gebe es nicht.

Die Arbeit der Wettbewerbsjury

Die Jury setzt sich zusammen aus Sprachlehrpersonen und Personen, die anderweitig mit Sprache zu tun hätten, etwa Schauspielerinnen, Schriftstellerinnen oder Journalisten. Durch diese Kombination stelle man sicher, dass die Sprachlehrpersonen das sprachliche Niveau der Texte einschätzen könnten und die anderen Mitglieder den weiteren Umgang mit Sprache.

Damit die Bewertung objektiv erfolgt, hat man für den Schreibwettbewerb ein System ausgearbeitet, mit dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Text anonym einreichen können. Der Text wird in einem Umschlag eingereicht. In diesem Umschlag befindet sich ein weiteres verschlossenes Couvert, das den Namen der Teilnehmerin enthält. Text und verschlossenes Couvert sind mit einer frei wählbaren sechsstelligen Zahlenkombination gekennzeichnet und der Name wird erst bei einer Prämierung eingesehen.

Nachdem alle Jurymitglieder die Texte gelesen haben, treffen sie sich zu einer Jurysitzung. «Da



Fabian Franzen, Ladina Cina und Mattéo Werlen (von links) haben in den Kategorien B und C des Schreibwettbewerbs gewonnen.

Bild: pomona.media

«Den Texten, die prämiert wurden, ist die sehr gute Sprache und die Brisanz gemein.»

Christian Scheuber
Jurypräsident

gibt es manchmal wirklich lebhaft Diskussionen über Texte. Jemand sieht vielleicht eine andere Perspektive in einem Text, die den anderen noch nicht offensichtlich war. Aber meistens finden wir in der Diskussion gut zusammen, nur selten müssen wir abstimmen», so Scheuber.

Gewinnertexte mit hoher Qualität

Den Gewinnertexten in diesem Jahr sei allen die sehr gute Sprache und die Brisanz gemein. Zudem seien die Themen sehr aktuell, einer der Texte befasse sich etwa mit einer künstlichen Intelligenz, ein anderer mit der Frage, was man heute überhaupt noch sagen dürfe. «Wir haben dieses

Jahr eine grosse Vielfalt an Themen und Texten. Das freut mich natürlich.»

Ebendiese Gewinnertexte gehen auf Ladina Cina, Fabian Franzen und Mattéo Werlen zurück. Sie haben die ersten Plätze der Kategorien B und C gewonnen – wobei Franzen und Werlen sich jeweils den ersten Rang der Kategorie C teilen. Sie alle sind nicht zum ersten Mal im Wettbewerb prämiert worden.

Es fühle sich gut an, gewonnen zu haben, sagt Mattéo Werlen. Aber noch besser habe sich für ihn die Zeit angefühlt, die er für das Verfassen und Konzipieren des Textes aufgewendet habe. «Dass man einen Preis gewinnt, ist dann eigentlich nur

noch ein schöner Bonus», sagt er. Und Cina ergänzt, es freue sie, dass die Arbeit, die man in einen Text investiert habe, auch gewürdigt werde und bei der Jury ankomme. Fabian Franzen hingegen sagt, er sei überrascht gewesen, als er die Mail mit der Nachricht über seinen Gewinn erhalten habe. Aber die Prämierung sei eine Anerkennung dafür, dass der Inhalt, den man vermitteln wollte, auch so bei der Jury angekommen sei, so Franzen.

Die Gewinner des Schreibwettbewerbs werden heute Mittwoch in der Bibliothek Naters aus ihren Texten vorlesen. «Da ist man schon ein wenig nervös. Vor allem hoffe ich, dass meine Stimme nicht versagt», sagt Ladina

Cina. Werlen ergänzt lächelnd, er sei vor der Lesung etwas aufgeregt. «Sobald man aber angefangen hat, dann merkt man: Das ist mein Text, das sind meine Worte. Und dann geht es wieder.»

Am Kollegium gebe es sehr viele Schülerinnen und Schüler mit enormem Potenzial, sagt Scheuber. Er sei sicher, dass noch viel mehr von ihnen beim Schreibwettbewerb mitmachen könnten. «Der Wettbewerb ist auch ein schöner Weg zu zeigen, was man kann, was man alles imstande ist, mit Sprache anzustellen.» Und natürlich komme der Preis auch dem Portemonnaie zugute, denn die Prämierung geht mit einem Gewinn von bis zu 500 Franken einher.

ANZEIGE

Boost your flavour.

IQOS ILUMA



Neue Geschmacksrichtungen mit Kapseln zum Klicken. Jetzt auf [IQOS.com](https://www.iqos.com)

18+

Die Kapsel enthält Menthol. SMARTCORE STICKS™ keinesfalls einnehmen oder auseinandernehmen. Dieses Produkt enthält ein scharfes Metallteil, das bei Verschlucken zu schweren Verletzungen führen kann. Von Kindern fernhalten. Weitere Informationen auf [iqos.com](https://www.iqos.com)



NEW

Dieses Tabakprodukt schädigt Ihre Gesundheit und macht stark abhängig. Ce produit de tabac nuit à votre santé et crée une forte dépendance. Questo prodotto del tabacco nuoce alla tua salute e provoca un'elevata dipendenza.